

Gegründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nachbarortbezirk  
Mk. 1.25  
außerhalb Mk. 1.35.  
Die Wochen- und  
Sonntagsausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Verlagspreis  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
richtung 10 Pfg. die  
einzelne Zeile;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Weklage 15 Pfg.  
die Textzeile

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt.“

Nr. 12

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Dienstag, den 16. Januar.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

## Jeden Tag

Können Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“  
gemacht werden. Bestellungen nehmen alle unsere Agenten,  
alle Postboten und Postanstalten entgegen, sowie

die Expedition.

### Tagespolitik.

Die französische Ministerkrise hat mit der Bildung eines Kabinetts Poincaré geendet. Herr Poincaré hat in seinem Kabinett eine stattliche Zahl ehemaliger Minister und hervorragender Parlamentarier vereinigt, weshalb die Zeitungen das neue Kabinett schon „das Große Ministerium“ nennen. Das Kabinett Poincaré stellt den Versuch dar, durch Zusammenfassung der verdientesten und befähigsten Vertreter der republikanischen Majorität eine Regierung zu bilden, die imstande ist, nicht nur den Schwierigkeiten des Augenblicks zu begegnen, sondern auch die Grundlage für eine dauernde Besserung der völlig zerfahrenen Regierungs- und Parlaments-Verhältnisse herzustellen. Von den zwölf Ministern ist nur einer, der Handelsminister Ferdinand David, noch nicht im Räte der Regierung gewesen; alle übrigen sind mindestens einmal, die meisten mehrmals Minister gewesen. Für das Ausland ist die Bildung des Kabinetts Poincaré in erster Linie darum von besonderem Interesse, weil damit die Kombination Delcassé ausgeschlossen worden ist. Man mag über Herr Delcassé denken, wie man will, man wird zugeben müssen, daß seine Beförderung zum Minister des Auswärtigen oder gar noch zur Ministerpräsidentenschaft nicht geeignet gewesen wäre, das Mißtrauen, das nun einmal in verschiedenen Teilen Europas gegen ihn herrscht, zu beseitigen oder gar in Beruhigung zu verwandeln. Eine solche Beruhigung wird jetzt vom Kabinett Poincaré erwartet, da der als Friedenspolitiker bekannte Premier zugleich Minister des Auswärtigen ist, und dieser Eindruck wird verstärkt durch die Mitarbeiter-schaft des Herrn Leon Bourgeois, dessen Friedens- und Schiedsgerichtsvolit in der ganzen Welt bekannt ist. Ob das Ministerium Poincaré ebenso zur Beruhigung im Innern beitragen wird, das ist noch die Frage.

Vor der französischen Fremdenlegion kann nicht oft genug gewarnt werden. Der „Verein zur Bekämpfung der Fremdenlegion“ teilt folgende Tatsachen mit: Deutschland verliert jährlich über 3000 (!) seiner Landesfinder an die Fremdenlegion. Davon finden 90 Prozent den Tod in kurzer Zeit. Die Anwerbung Deutscher wird nicht nur systematisch in Frankreich von Behörden betrieben, sondern französische Agenten bereisen im Auftrage ihrer Regierung ganz Deutschland, wie die Erfahrung lehrt. Diese Menschenhändler erhalten für jeden Angeworbenen 10-25 Frank als Fangprämie. Kein Beruf, kein Stand, kein Alter, nicht einmal unsere Jugend auf der Schulbank ist sicher vor diesen Schurken. Daran ändern alle Erklärungen der französischen Regierung nichts.

Das nervöse italienische Oberkommando in Tripolis beginnt jetzt auch schon, die Kriegsberichterstattung des eigenen Landes auszuweichen, sobald sie nicht mit allen seinen Maßnahmen einverstanden sind oder die Mißgriffe des tanzen Generals Sirabi Becori tadeln. Allerdings hat diese Maßregel bis jetzt nur Sozialisten getroffen, nämlich den bekannten Abgeordneten de Felice und den Vertreter des römischen „Avanti“.

### Landesnachrichten.

Altensteig, 16. Januar.

\* Die Städtische Frauenarbeitschule ist mit Beginn dieses Jahres in die ehemalige Werner'sche Anstalt übergesiedelt, wo ihr ein schönes Lokal zur Verfügung steht. Die Frauenarbeitschule weist einen sehr guten Besuch auf.

\* Aberglauben. In einer Nachbargemeinde haben sich in den letzten Tagen sonderbare Dinge zgetragen. Es sollte in einem Gasthaus nicht mehr „richtig“ sein und man erzählte sich alle möglichen und noch mehr unmöglichen Dinge, die sich da ereignen haben sollten. Da die betr. Wirtschaft über den letzten Sonntag auch geschlossen war, so erregte dieser Vorgang begreifliches Aufsehen und zwar weit über die betr. Gemeinde hinaus. Gestern fanden nun die vermeintlichen übernatürlichen Dinge eine sehr natürliche Aufklärung. Es stellte sich nämlich heraus, daß das erst 14-jährige Dienstmädchen des betr. Hauses der böse Geist und die Ursache aller Ängste und Räte war. — Für manche Leute mag dies ein Wink sein einer unaußgesprochenen Sache auf den Grund zu gehen und nicht dem Aberglauben zu huldigen.

Neue 4 Proz. württ. Staatsanleihe. Wie die Frankf. Ztg. erfährt, finden gegenwärtig mit dem bekannten Württ. Konfortium, das unter Führung der Württ. Vereinsbank steht, Verhandlungen statt wegen Uebernahme einer neuen 4 Proz. württ. Staatsanleihe von etwa 25 Mill. Mark. Die württ. Regierung hatte, nachdem sie im Okt. 1909 eine 4 Proz. Anleihe von 26 Mill. Mark begeben hatte (damals aufgelegt zu 101 dreiviertel Proz.) vor Jahresfrist noch 36 Mill. Mark Anleihekredite offen. Auf Grund dessen waren im Sept. v. Jahres 6 Mill. Mark 4 Prozent bis 1921 untüchtige Anleihe an das Württembergische Konfortium begeben worden, das sie zu 101 einviertel Proz. freihändig plazierte. Inzwischen hat Württemberg auch am 1. Sept. v. J. ein Staatsschuldbuch angelegt, auf das bis Anfang Nov. v. J. über 5 einhalb Mill. Mark auf rund 2000 Konten eingetragen waren. Württemberg ist der erste der deutschen Bundesstaaten, von dem es jetzt öffentlich bekannt wird, daß er wegen einer neuen Anleihe in Unterhandlung steht. Kürzlich hat man gerüchelt, daß auch von einer neuen bayerischen Staatsanleihe gesprochen, doch war von berufener Seite diesem Gerücht widersprochen worden. Ohne Zweifel werden auch andere deutsche Staaten demnächst an den Geldmarkt appellieren, zu wünschen ist, daß dies mit einer gewissen gegenseitigen Rücksichtnahme geschieht, damit nicht auf einmal der deutsche Anleihemarkt eine zu starke Belastung erfährt.

\* Besenfeld, 15. Jan. Ein wichtiger Wahlakt fand hier am Vorabend der Reichstagswahl statt. Es galt eine neue Hebamme zu wählen und zwar wurde diese Wahl in fortschrittlicher Weise durch die Frauen selbst vollzogen. Die Wahlbeteiligung soll eine sehr lebhaft gewesen sein. Selbst ein Teil der ledigen Weiblichkeit hatte Interesse an der Wahl, wurde aber nicht zugelassen.

\* Calw, 15. Jan. Im „Badischen Hof“ hier lehrten in der Nacht vom Samstag auf Sonntag zwei Pforzheimer ein und tiefen zwei Ueberzieher mitgehen. Die umgehend benachrichtigte Polizei konnte die Diebe noch festnehmen, als sie im Begriff waren, den Zug zu besteigen. Sie sitzen jetzt hier in Haft.

\* Reutenburg, 15. Jan. In Grunbach hiesigen Oberamts wurde ein Junggesellenverein gegründet, dem nur Leute von 25-40 Jahren betreten dürfen. Es wurde beschlossen, gegen eine etwa kommende Junggesellensteuer Protest einzulegen.

\* Sulz, 15. Jan. Gestern vormittag wurde in der Nähe von Witterhausen ein Mann tot in einer Föhre liegend aufgefunden. Er ist aus Böhringen gebürtig und wurde schon zwei Tage vermißt. Ob er ertrunken ist oder sonst ein Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Wessingen, 15. Jan. In Bodelshausen wütete ein mächtiges Schadenfeuer, das von der Steinkilberischen Scheuer ausging, auf die Nachbar-scheuer Welzer überfrang und schließlich noch das Doppelhaus des Waldmeisters Haag und Zimmermeisters Rieger in Asche legte. Von der Fahrnis ist nur wenig gerettet worden.

Wöblingen, 15. Jan. Ein gefährlicher Neusch. In vergangener Nacht wurde im Gasthaus zum „Mühle“ in Unterreichen eingebrochen und eine größere Menge Burschwaren entwendet. Der Dieb, vermutlich der Dienstknecht J. G. Pfrommer aus Teinach, der letzte Woche im Hasanenhof ebenfalls einen Einbruch verübt hat, verdeckte seine Beute während der Nacht beim Bad. Als er sie heute früh in der Dämmerung holen wollte, begegnete ihm zwei Arbeiter aus Steinenbronn, die auf sein Treiben aufmerksam wurden und ihm nachgingen, er drehte sich plötzlich um und feuerte einen Schuß auf den einen der Arbeiter, den 33-jährigen, verheirateten Maurer Otto Grob ab, der diesem in den Magen drang und ihm so schwer verletzete, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb. Der Täter floh in den Wald, ließ aber seinen Hut zurück, an dem der Polizeihund Witterung nahm. — Forstwart Rees in Rohr wollte heute früh nach seinen Waldarbeitern sehen. Auf dem Wege dorthin traf er im Walde einen Mann, der, als er seiner ansichtig wurde, schleunigst das Weite suchte. Bei der Verfolgung wandte sich der Flüchtling um und schoß auf eine Entfernung von 4 Meter dem Forstwart eine Kugel in die Hüfte. Der Betroffene mußte schwer verletzt in ein Stuttgarter Krankenhaus gebracht werden. Auch der Forstwart gab einen Schuß ab, der jedoch fehlging. Man vermutet, daß der Flüchtling mit dem Dienstknecht Pfrommer identisch ist.

Wöblingen, 15. Jan. Der bei der Verfolgung eines Flüchtlings im Walde angeschossene Forstwart Rees ist ebenfalls auf dem Transport ins Krankenhaus seiner Verletzung erlegen.

Perouse, O.A. Leonberg, 15. Jan. Heute nacht wurde in der hiesigen Postagentur ein schwerer Einbruch verübt. Dem Dieb gelang es, durch Durchbrechen einer starken Mauer in dem Postraum etwa 500 Mk. zu rauben und glücklich zu entkommen. Der Polizeihund verfolgte die Spur gegen Heimerdingen. Weiteres ist noch nicht bekannt.

Perouse, O.A. Leonberg, 15. Jan. Zu dem in der Postagentur verübten Einbruchdiebstahl wird weiter gemeldet: Als Täter kommt ein Peroufer in Betracht, der schon mit Zuchthaus vorbestraft ist und zur Zeit von der Staatsanwaltschaft stechbriefflich verfolgt wird. Der Täter brach eine Kiegelwand ein und gelangte so zur Postkassette, aus der Tags zuvor 2000 Mk. abgeliefert worden waren. Durch den Nachwächter scheint er gestört worden zu sein, denn er ließ in der Kasse ca. 50 Mk. zurück, auch seinen Stod und zwei Messer ließ er liegen. Bis jetzt konnte der Täter nicht festgenommen werden.

Korb, 12. Jan. Seit zwei Monaten herrscht hier die Maul- und Klauenseuche, und zwar sind bis jetzt 24 Gehöfte getroffen worden, der letzte Fall ist am 5. d. Mts. in einem Stall mit 6 Tieren ausgebrochen, wovon am 6. d. Mts. ein wertvolles, drei Jahre altes Tier verendet ist. Auf Veranlassung des Vorstands des Ortsviehversicherungsvereins hat nun der hiesige Vereinsleiter, Stadtkirchwart Boerner von Wöblingen, die Tiere des zuletzt versuchten Stalls mit dem von Prof. Hoffmann empfohlenen „Eugusform“ behandelt und hiemit täglich eine gründliche Stalldesinfektion verbunden. Nach nur vier-tägiger Behandlung waren die Tiere teils abgeheilt, teils im Abheilen begriffen und freffen wieder lustig. St. R. T.

Stuttgart, 15. Jan. Auf dem Güterbahnhof wurde am Samstag früh ein Wagenreiner beim Ueberfahren der Gleise von einer Maschine erfasst, zu Boden geworfen und überfahren. Er wurde nach dem Rath. Hospital verbracht, dort ist er noch am gleichen Vormittag den erlittenen Verletzungen erlegen.







sowie ihre Agenturen

nehmen jederzeit u. von jeder Person  
ohne Rücksicht auf den Wohnort

**Spar-Einlagen**

in allen Beträgen von 1—5000 Mk.  
entgegen. Zinsfuß 4%.

Altensteig-Stadt.

Die Gemeinde sucht einen sprunghaften, nicht unter 15  
Monate alten

**Farren**



mit Zulassungsschein II. Klasse  
zu kaufen. Angebote sind zu richten an das

Schultheißenamt.

**Bekanntmachung.**

Treffe in den nächsten Tagen in Altensteig ein und übernehme  
unter Garantie für radikale Wirkung die Vertilgung von  
**Ratten und Mäusen, Rissen  
und Schwaben**

überall großer Erfolg nachweisbar. Interessenten bitte sich zu wenden  
unter „Desinfektion“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Webgarne**

gibt infolge

sehr günstiger Abschlüsse

ausnahmsweise billig

ab

Gustav Wucherer, Altensteig.

Altensteig-Stadt.

Ansprüche auf

**Reparations-Bauholz**

pro 1911 können bis 20. Januar  
d. J. gemacht werden bei der

Stadtpflege:  
L. u. S.

Den 16. Jan. 1912.

Altensteig.

Mehrere wenig gebrauchte

**Regulieröfen**

sowie ein größeres Quantum neue  
gereinigte

**Bettfedern**

hat abzugeben

Kappler, zum grünen Baum.

Altensteig.

Bier bis fünftausend alte

**Dachplatten**

hat zu verkaufen

**Joel Walz**

Bau- und Grabsteingeschäft.

Ein kräftiger

**Junge**

kann aufs Frühjahr in die Lehre  
eintreten bei Obigem.

**Biel Eier**

erzielt man auch im Herbst u. sogar  
im Winter bei der strengsten Kälte  
durch das jahrelang bewährte und  
allgemein gelobte Geflügelfutter

„Nagut“

L. Küstermann, Hauptlehrer, Vodel-  
schwinger, schreibt am 21. Januar  
1912:

Mit der Nagut Fütterung habe  
ich die besten Resultate erzielt. Ich  
habe 6 rebh. Italiener vom Mai  
vorigen Jahres. Sie fügen Ende  
Okt. an zu legen und legten bis  
Neujahr 142 Eier, dier 15 Eier  
in drei Tagen. Nach Neujahr litten  
die Tiere sehr unter dem Frost, da  
ihr Stall sehr kalt ist; haben aber  
bis heute doch 42 Eier gelegt usw.

Alleinverkauf:

W. Beerli, Altensteig.

**Erfinder**

welche kostenlosen Rat u. Aus-  
kunft in Patent-Angelegenheiten  
wünschen, belieben sich zu melden  
an Patent-Erwerbungs-Büro  
Continental, W. Hing  
Berlin-Charlottenburg  
Wahlstraße 1.

**Flechten**

blühende und trockene Schuppenflechte  
Eryth. Ekzema, Hautausschläge aller Art  
**offene Füße**

Blaschäden, Bellschwellre, Aderbohrer, hohes  
Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig  
wer bisher vergeblich hoffte  
gehört zu werden, mache noch einen Versuch  
mit der besten bewährten

**Rino-Salbe**

Bel von schädl. Bestandteile. Dose M. 1,15 u. 2,25.  
Dankschreiben geben täglich ein.  
Wer echt in Originalpackung weiß-grün-rot  
u. P. Schabert & Co., Weidenböhl-Dresden.  
Fälschungen weisen man zurück.  
Zu haben in den Apotheken.

**Gustav Wucherer**

Altensteig

bietet

hervorragende Auswahl

in allen

**Aussteuerwaren**

und fertigt

Betten äußerst solide und preiswert an.

**Webgarne**

rohweiß, gebleicht, türkisch-rot, blau

in allen gängbaren Nummern vorrätig

sind dieses Jahr

ausnahmsweis billig

und rate ich allen Interessenten, diese seltene

Gelegenheit nicht unbenutzt zu lassen.

**Christian Schwarz, Nagold**

Bahnhofstraße.

**Grabsteinlager**

in empfehlende Erinnerung.

**Renovierung alter Denkmäler**

wird prompt und billig besorgt.

**Schleifsteine**

im Durchmesser von 60—100 cm

habe stets vorrätig

Joel Walz, Bau- und Grabsteingeschäft.

**Knorr-  
Hahn-  
Maccaroni**

werden in hygien. vorbild-  
licher Weise aus bestem  
Rohmaterial rein maschi-  
nell hergestellt und sind  
von feinem Geschmack,  
nahrhaft und sehr ergiebig.

**Fruchtpreise.**

Nagold, 13. Januar 1912.

Reuer Dinkel	8 80	—	—
Weizen	12 90	12 06	12 —
Roggen	11 —	—	—
Daber	9 80	9 25	9 20
Erbsen	—	12 —	—

**Wiktualienpreise**

1 Wd. Butter	110—120 Pfg.
1 Eier	18 Pfg.

**Gestorbene.**

Stuttgart: Immanuel Holder, Ober-  
lehrer a. D., 68 J.

Koental: Hermann Valz, Gymnasial-  
oberlehrer a. D.

Heidenheim-Stuttgart: Thunmelde  
Estel, geb. Schmid, Pfarrers-  
Witwe, 81 J.

Wasseralfingen: Mina Dohl, Fräul.  
Stuttgart: Cyr. Baumann, Kaufm.

Stuttgart: Pauline Hedinger, geb.  
Winter, 82 J.

**Gebet- und  
Predigtbücher**

empfehl die

W. Rieker'sche Buchhdlg.

Nach

**Amerika**  
von

**Antwerpen**

mit 12000—19000 tons grossen

Doppel-schrauben-Dampfern der

**Red Star Line.**

Erstklassige Schiffe. — Mässige

Preise. — Vorzügliche Verpflegung.

— Abfahrten wöchentlich Samstags

nach New York. — 14tägig Donners-

tage nach Boston.

Auskunft beim Agenten

W. Rieker, Altensteig

Karlstrasse.



**Notiztafel.**

Im Konkurs über das Ver-  
mögen des Julius Müller,  
Schlossers von Altensteig sind bei  
der bevorstehenden Schlussverteilung  
10 486 Mk. 4 Pfg. unbeschränkte  
Forderungen zu berücksichtigen. Die  
beschränkten Gläubiger sind be-  
zahlt. Der verfügbare Massebestand  
beträgt 1264 Mk. 17 Pfg., wovon  
noch die Kosten des Verfahrens ab-  
gehen. — Schlusstermin ist vor dem  
Königlichen Amtsgericht Nagold am  
Freitag, den 9. Februar 1912, nach-  
mittags 4 1/2 Uhr.

